Stadt Calbe (Saale)	Calbe, den 29.04.2015
Der Bürgermeister	
Finraichar: Rürgermeister	⊗ öffentlich

Beschlussvorlage Nr.: 150-15

Einreicher: Bürgermeister

Beratungsfolge	am	empfohlen/ beschlossen		Rückstellung	Bemerkung	
		ja	nein	enthalten	Ruckstellung	Bellierkung
Ausschuss für	04.06.2015					
Finanzen						
Hauptausschuss	04.06.2015					
Stadtrat	09.06.2015					

Betreff:

Beschluss über die Antragstellung der Stadt Calbe (Saale) gemäß der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen für die Gestaltung des Demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt						
Datum Amtsleiter	Datum Bürgermeister	Datum Vorsitzender des Stadtrates				

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Antragstellung der Stadt Calbe (Saale) gemäß der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen für die Gestaltung des Demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt zur Entwicklung eines Demografiekonzeptes.

Erläuterung/Begründung:

1. Ausgangslage

Die Bevölkerung in Deutschland wird in den nächsten Jahrzehnten immer weniger und dabei gleichzeitig immer älter werden. Diese Entwicklung betrifft auch die Stadt Calbe (Saale). Die Folgen des demografischen Wandels sind bereits abzusehen. Die Alterung der Gesellschaft hat weitreichende Auswirkungen auf das Wirtschafts- und Sozialsystem.

Der demografische Wandel unserer Gesellschaft ist auch für Calbe eine Herausforderung. Um rechtzeitig gegensteuern und dabei alle Handlungsfelder berücksichtigen zu können, ist die Erarbeitung eines Demografiekonzeptes dringend notwendig.

2. Konzeption

Grundlage eines Demografiekonzeptes ist zunächst die Betrachtung der vergangenen Entwicklung und die Bestandsanalyse. Wie hat sich die Bevölkerung in der Vergangenheit entwickelt, wie setzt sie sich heute zusammen?

Die Betrachtung der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung ist jedoch kein Selbstzweck. Verändert sich die Zahl der Einwohner und die Zusammensetzung der Einwohnerschaft, hat dies Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche, Lebensphasen und Lebensräume. Die Aufarbeitung des Themas demografischer Wandel erfordert daher drei grundlegende Perspektiven, die es miteinander zu verbinden gilt.

Im Kontext:

- Unterschiedliche inhaltliche/fachliche Aspekte, wie Betreuung, Bildung, Wirtschaftsförderung, Verkehr, Infrastruktur, etc.
- Einen räumlichen Zugang zu der Thematik, in dem nicht nur die Stadt als Gesamtheit in den Blick genommen wird, sondern räumliche Differenzierungen erfolgen und
- eine an verschiedenen Lebensphasen orientierte Sichtweise

Bestimmte Thematiken, wie z.B. die der Infrastruktur stellen sich in verschiedenen Lebensphasen unterschiedlich dar. So stellen Kinder und Jugendliche andere Anforderungen an eine kommunale Infrastruktur als Menschen, die im Erwerbsleben stehen oder jene, die bereits nicht mehr erwerbstätig sind. Es empfiehlt sich daher eine thematische Gliederung anhand der drei Altersgruppen bzw. Lebensphasen: Kinder und Jugendliche, Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Bevölkerung im Rentenalter.

Alle drei Perspektiven gilt es in einem Konzept des demografischen Wandels zu berücksichtigen und die Konsequenzen für die Kommune sowie für Teilräume der Kommune aufzuzeigen. Dies ist Voraussetzung dafür, dass in einem weiteren Schritt erforderliche Maßnahmen auf Seiten der Kommune entwickelt werden können.

3. Umsetzung

Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt die Kommunen u.a. auf ihrem Weg zur "Entwicklung von Strategie- und Handlungskonzepten sowie Projekten von alternativen Angebotsformen in ländlichen Räumen zur Erhaltung der Lebensqualität und Sicherung der Daseinsvorsorge, Unterstützung kreativer und innovativer Maßnahmen" als Voraussetzung der strategischen und aktiven Bewältigung der demografischen Herausforderungen. Eigens wurde hierzu die "Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen für die Gestaltung des Demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt" entwickelt.

Da die Stadt Calbe (Saale) in einem besonderen Maße betroffen ist, ergibt sich die außerordentliche Notwendigkeit der Erarbeitung eines Demografiekonzeptes, welches ein wichtiger Wegweiser für alle künftig zu treffenden Entscheidungen und gleichzeitig Voraussetzung für die spätere Entwicklung eines "Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (IGEK)" bildet.

Die Dauer der Erarbeitung des Demografiekonzeptes erstreckt sich von Oktober 2015 bis Dezember 2016. Es erfolgt u.a. eine breite Bürgerbeteiligung und Einbindung aller Gremien des Stadtrates in diesem unter fachlicher Beratung begleiteten und zu realisierenden Prozess. Die Kosten hierfür wurden auf 45.000 Euro geschätzt, an denen sich die Stadt Calbe mit 20 Prozent beteiligen muss. Demnach sind im Jahr 2015 anteilige Kosten in Höhe von 1.800 Euro und im Jahr 2016 in Höhe von 7.200 Euro zu tragen, welche aus dem Teilhaushalt 1 - Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung und Tourismus aufgewendet werden.

Finanzielle Auswirkungen der Vorlage	∑ Ja ☐ Nein
Pflichtaufgaben	Freiwillige Aufgaben
Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr	Ja Nein
Ergebnisplan	Finanzplan/ Investitionstätigkeit
Veranschlagung im Finanzplan	☐ Ja ⊠ Nein
Bemerkungen	Unterschrift Kämmerei